



Akademische Ausbildung für Pflege — Anspruch und Wirklichkeit

**Prof. Dr. Erika Sirsch
23. November 2021**



Empfehlung des Wissenschaftsrat:

„(...) ,dass die mit besonders komplexen Aufgaben betrauten Angehörigen der Gesundheitsfachberufe ihr eigenes pflegerisches, therapeutisches oder geburtshelferisches Handeln auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnis reflektieren, die zur Verfügung stehenden Versorgungsmöglichkeiten hinsichtlich ihrer Evidenzbasierung kritisch prüfen und das eigene Handeln entsprechend anpassen können.

Der Wissenschaftsrat ist vor diesem Hintergrund der Auffassung, dass eine Weiterentwicklung der für die Gesundheitsfachberufe üblichen Ausbildung an berufsbildenden Schulen nicht ausreicht, um die erforderlichen Fähigkeiten und Kompetenzen zu vermitteln.“

(Wissenschaftsrat, 2012: S. 8)



Rahmungen der akademischen Ausbildung

- Studiengänge mit unterschiedlichen Kompetenzebenen
- Gefahr der Überforderung der Absolventinnen und Absolventen in der Versorgungspraxis durch hohe Erwartungshaltung
- Transparenz (Was ist Pflegewissenschaft und was kann sie leisten?)
- Finanzierung



Unterschiedliche Modelle der akademischen Ausbildung auf BA Niveau

Dual-parallel



Erstqualifizierend

Zumeist Kooperation einer Hochschule mit vielen Bildungseinrichtungen

Lehre an den Hochschulen

Keine eigenständigen Klassenverbände in den Fachschulen

Jeweils eigenständiges Curriculum mit unterschiedlichen Graden der Abstimmung

Dual-integriert



Erstqualifizierend

Ausgesuchte Kooperationen der Hochschule mit wenigen Bildungseinrichtungen

Lehre an den Hochschulen

Eigenständige Klassenverbände in den Fachschulen

Einheitliches und vollständig aufeinander abgestimmtes Curriculum

Hochschulisch



Primärqualifizierend

Kooperationen der Hochschule mit Praxisträgern

Lehre ausschließlich an der Hochschule

Ausschließlich Hochschulcurriculum

Sequenziell



Aufbauend auf die Erstqualifizierung

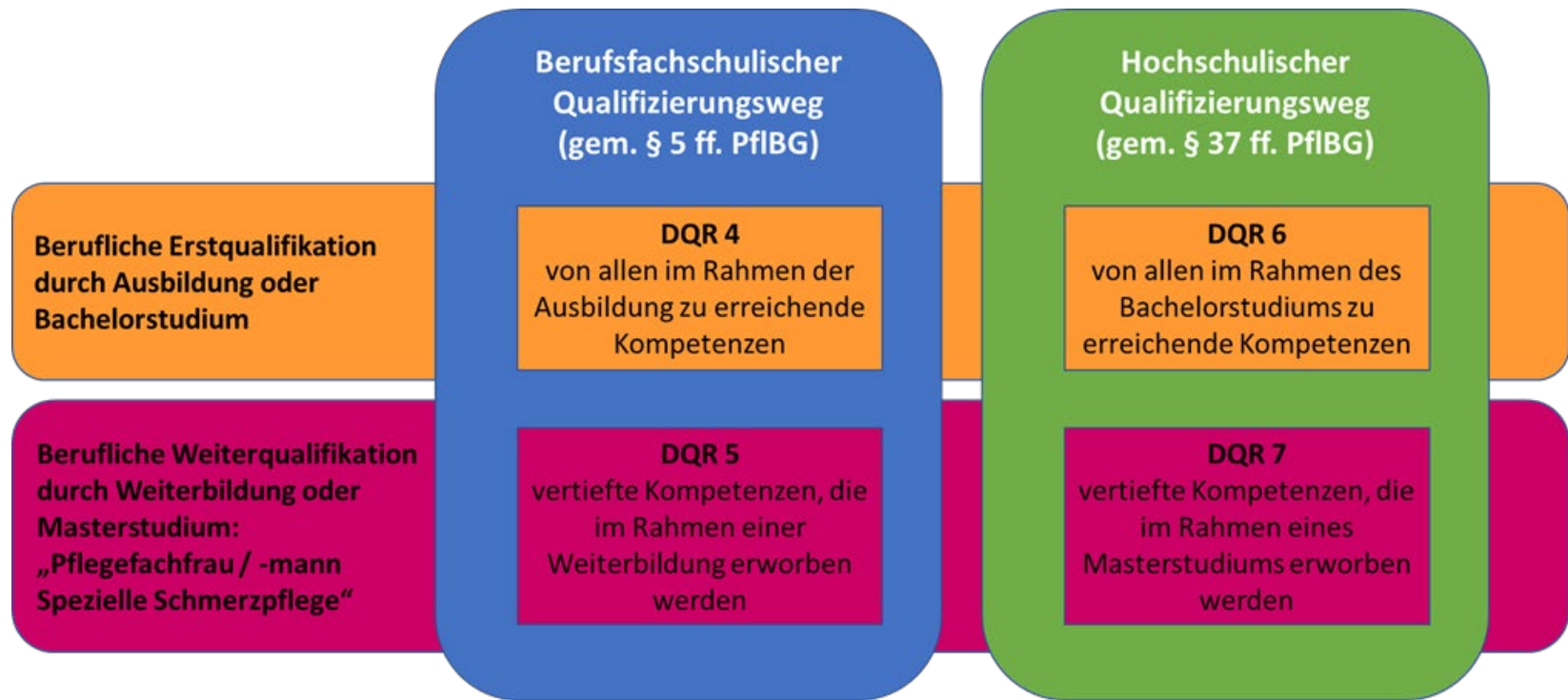
Kooperationen zwischen Hochschule und Versorgungspraxis/ Studierenden

Lehre ausschließlich an der Hochschule

Ausschließlich eigenständiges Hochschulcurriculum



Orientierung am deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR)





Welche Erwartungen werden an die Akademisierung geknüpft:

- Übernahme spezieller Aufgaben auf den Stationen (z.B. Multiplikatoren-Funktion im Stationsteam)
- Organisation komplexer, bzw. hochkomplexer Patientenversorgung
- Steuerung der Versorgungsmanagements und des Pflegeprozesses
- Tätigkeiten im Bereich Ablauforganisation, Prozesssteuerung, Qualitätsmanagement, Schnittstellenmanagement
- Organisationsentwicklung
- Forschung
-



Herausforderungen während der akademischen Ausbildung



Herausforderungen nach der akademischen Ausbildung



Was wird von der Akademisierung erwartet?

Um es kurz zu beschreiben

-

Die Lösung aller Probleme



Es braucht
intra- und interprofessionelle Akzeptanz,
Vertrauen in das gegenseitige Handeln,
gemeinsame Zielsetzungen
und vor allem
Rahmenbedingungen für akademische
Ausbildung und Tätigkeiten
